Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1891

99 (12.4.1891)

Visual Library

Beilage zu Nr. 99 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 12. April 1891.

Wochen-Rundschau.

Seine Majestät der Kaiser hat am Mittwoch Kiel verlassen und ist nach Berlin zurückgekehrt. Der erlauchte Monarch hat auch bei seiner jüngsten Reise seine warme Theilnahme für die Förderung der Interessen der Schifffahrt bethätigt, insbesondere durch sein persönliches Erscheinen am Nordostseekanal, wo er eigenhändig die Vollendung eines wichtigen Abschnittes des großartigen Bauwerkes einleitete. Nach seiner Rückkehr aus Kiel nahm der Kaiser noch am Mittwoch Abend an einem Kapitel des Hubertus-Ordens beim Fürsten Pleß theil. Auch während seines Aufenthalts in Kiel hat der Kaiser täglich Vorträge entgegengenommen und gewohnter Weise die laufenden Regierungsangelegenheiten erledigt.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin erhielten am Samstag den Besuch des Kaiserlichen Statthalters Fürsten Hohenlohe, der einige Stunden bei den Großherzoglichen Herrschaften verweilte und darauf nach Straßburg zurückkehrte. Am Montag Abend begrüßten der Großherzog und die Großherzogin Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Albrecht von Preußen bei deren Durchreise durch Karlsruhe. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin wohnte am Montag in Wiesloch und am Donnerstag in Lahr Ausstellungen von Frauenhandarbeiten bei, damit Höchstihr besonderes Interesse an der Pflege weiblichen Kunstfleißes von neuem betonend.

Nach Ablauf der Osterpause hat der Reichstag am Dienstag seine Arbeiten wieder aufgenommen. Die Verhandlungen gelten zunächst der Novelle zur Gewerbeordnung, welche noch die zweite Lesung zu passiren hat. Von verschiedenen Seiten ist die Hoffnung ausgesprochen worden, daß der Reichstag die Erledigung dieser wichtigen Vorlage einigermaßen beschleunigen möge, und auch im Hinblick auf den übrigen Arbeitsstoff des Reichstags ist der Wunsch nach einem rascheren Tempo der Verhandlungen zu Tage getreten; ist doch die Geschäftslage im Reichsparlamente eine solche, daß bereits davon gesprochen wird, der Reichstag werde auch diesmal nicht geschlossen, sondern wiederum nur bis zum Herbste vertagt werden.

Gleichzeitig mit dem Reichstage versammelten sich am Dienstag die Mitglieder des preußischen Abgeordnetenhauses wieder zur Fortsetzung ihrer Thätigkeit. Dieselbe bezieht sich zunächst auf die Durchberathung der Landgemeindeordnung. Auch das preußische Abgeordnetenhaus hat Fleiß und Eifer nothwendig, um nicht allzu weit in Rückstand mit seinem Arbeitspensum zu kommen.

In dem deutschen Schutzgebiete in Ostafrika hat sich während der heute zu Ende gehenden Woche der Wechsel in der Leitung der Verwaltung vollzogen. Freiherr von Soden, der neue Gouverneur für Ostafrika, ist am Montag in Tanga eingetroffen, von wo aus er sich nach dem Gouvernementssitz Dar-es-Salaam begab, um die Regierungsgeschäfte zu übernehmen. Am Donnerstag hat Major von Wißmann die Geschäfte dem Freiherrn von Soden übergeben. Aus Kamerun liegen Nachrichten des Dr. Zintgraf nach dem Innern des Landes vor. Diese Expedition ist verlustreich gewesen, doch hat Zintgraf, ehe er sich an die Küste zurückzog, ein großes Dorf des Bafutstammes, dessen Häuptling zwei Abgeordnete Zintgrafs hatte ermorden lassen, zerstört und unbehelligt den Rückmarsch angetreten. Er befürwortet zur Sicherung der Ordnung die Bewaffnung der freundlich gesinnten Balis, die ihn bei dem Kampfe gegen die Bafuts wirksam unterstützten, auf Reichskosten.

In Oesterreich haben beide Häuser des Reichsraths ihre Thätigkeit aufgenommen; beide hielten am Donnerstag ihre Eröffnungssitzungen ab, denen heute in der Hofburg die feierliche Reichsrathseröffnung durch Seine Majestät den Kaiser folgt. Das Abgeordnetenhaus erscheint in wesentlich neuer Gestalt, ärmer um viele seiner Veteranen, um manchen parlamentarischen Kämpfer, ja um eine ganze Partei, die altczechische, reicher um manche junge Kraft, welche ihre Bedeutung erst zu erweisen haben wird. Die Jungczechen-Gruppe ist stark angewachsen, aber sie ist eine vereinsamte Gruppe im Hause. In alter Stärke sind vor Allem die Vereinigte Linke und die Polen da; der böhmische Großgrundbesitz stärkt die Hohenwart-Fraktion, ohne in ihr aufzugehen. Wenn auch die Verhandlungen über die Bildung einer neuen Majorität zu keinem festen Resultat geführt haben, so läßt sich doch mit ziemlicher Deutlichkeit erkennen, wie sich in nächster Zeit die Beziehungen der ausschlaggebenden Parteien unter sich und zu der Regierung gestalten werden. Die Erweiterung des Hohenwart-Klubs zu einer die sämmtlichen Fraktionen der ehemaligen Rechten umfassenden Vereinigung dürfte zur Ausführung gelangen, nachdem in einer Versammlung konservativer Abgeordneten allgemein ein dahin gehender Wunsch ausgesprochen worden ist. Die erweiterte Vereinigung würde das freundschaftliche Verhältniß zur Fraktion der polnischen Abgeordneten fortsetzen. Eine nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses in's Auge gefaßte Annäherung der Deutschliberalen an die Polen ist in erster Linie daran gescheitert, daß die Polen die bestimmte Erklärung abgaben, sie seien nicht in der Lage, ihre bisherigen Beziehungen zu dem Grafen Hohenwart zu lösen. Eine politische Verbindung mit dem neuen Hohenwart-Klub wurde von Seiten der Linken für unannehmbar erklärt, dagegen erklärte sich die Linke bereit, mit dem Polenklub wegen der parlamentarischen Geschäftsbehandlung in Fühlung zu treten. In einer Versammlung der vereinigten Linken des Abgeordnetenhauses erklärte Herr v. Plener, die Partei werde ihre besten Kräfte für wirthschaftliche, finanzielle und soziale Reformen einsetzen und sei bereit zu einem Zusammenwirken mit anderen Gruppen, ohne jedoch unnatürliche politische Allianzen einzugehen.

Der Pariser Bergarbeiterkongreß ist am Samstag geschlossen worden. Die geplante Begründung einer allgemeinen internationalen Vereinigung ist nicht erfolgt. Der vorgelegte Entwurf eines Vereinsstatuts wurde auf Antrag der Engländer durch einen Beschluß ersetzt, dem zufolge der Kongreß neuerdings das Komité ernennt, welches im September 1890 in Brüssel tagte, und demselben Vollmacht einräumte, einen Entwurf zur Errichtung einer internationalen Vereinigung der Bergarbeiter vorzubereiten. Der nächste Kongreß soll dann die Berathung vornehmen. Im übrigen wurden dann von den Bergarbeitern der verschiedenen Nationalitäten den belgischen Arbeitern, falls dieselben demnächst einen allgemeinen Ausstand zur Erzwingung des allgemeinen Stimmrechts in Scene setzen sollten, die schönsten Versprechungen gemacht. — In dieser Woche ist die Session der französischen Generalräthe eröffnet worden. Dieselben haben sich nach gesetzlicher Bestimmung nur mit den Angelegenheiten ihres Bezirks zu befassen. Allerdings wird oft die Gelegenheit benutzt zu Kundgebungen politischen oder wirthschaftspolitischen Charakters. Doch scheint dies bei den bisherigen Sitzungen nur in geringem Maße der Fall gewesen zu sein. — In Rouen fand am Sonntag die feierliche Beisetzung der Leiche des ehemaligen französischen Finanzministers Pouyer-Quertier statt.

Das englische Parlament hat, wie die „Morning Post" urtheilt, seine Sitzungen unter ungewöhnlich günstigen Umständen wieder aufgenommen. Das Parlament blickt zurück auf ein gutes Stück vollständig unter Dach gebrachter gesetzgeberischer Arbeit; vor ihm liegt der Rest des wohlerwogenen Arbeitsprogramms. Zunächst muß das Unterhaus in die Berathung der Landankaufsbill eintreten. Dem Prinzip derselben stimmen alle Parteien des Hauses zu und durch die bis jetzt zur Regierungsvorlage angemeldeten Abänderungsanträge werden wesentliche Punkte derselben nicht berührt. Parnell hat den Wahlkampf in Nord-Sligo verloren. Trotzdem die konservativen Wähler zum Theil für seinen Kandidaten Dillon stimmten, vermochte derselbe nur 2 493 Stimmen auf sich zu vereinigen, während der Kandidat der Mac Carthy'schen Gruppe, Alderman Collery, 3 261 erhielt. Die letzten Nachrichten aus Manipur stellen es außer Zweifel, daß der über Manipur die Aufsicht führende Gouverneur der Provinz Assam, J. W. Quinton, und seine Begleiter getödtet worden sind. Dagegen hat Lieutenant Grant in Tholom mit Hilfe des zu seiner Verstärkung herbeigeeilten Kapitän Presgave einen Sturm der Manipuris auf die von ihm eingenommene Stellung siegreich abgeschlagen. Das Schicksal Manipurs, des östlichen Hindustaates im Kaiserreich Indien, scheint nicht zweifelhaft zu sein. Nördlich wie südlich bilden seit der Einverleibung von Birma englische Provinzen seine Grenzen. Der Selbständigkeit von Manipur wird ein Ende bereitet werden, da ein solcher Schlupfwinkel für Unzufriedene zwischen zwei aufstrebenden Provinzen, wie die englische Presse hervorhebt, nicht geduldet werden kann.

Die Nachrichten von einem Bruche zwischen dem Negus von Abyssinien, Menelik, und der italienischen Regierung sind durch neuere Berichte aus Abyssinien als durchaus unrichtig erwiesen worden. Es geht aus den letzteren hervor, daß Menelik nicht die Absicht hat, sich gegen die Italiener aufzulehnen, was ihm übrigens schon die Unsicherheit der Verhältnisse in seinem eigenen Reiche kaum gestatten würde. Aus den Erklärungen des am Dienstag in Rom eingetroffenen italienischen Vertreters in Harrar, Marazzini, soll hervorgehen, daß Menelik durch Intriguen zu dem Glauben bewegt wurde, der Artikel 17 des Vertrages von Uccielli vernichte alle seine Macht in Abyssinien, welches von Italien nach dessen Belieben annektirt werden könnte. Nach der Aufklärung des Irrthums scheint eine Gefahr für die guten Beziehungen zwischen dem Negus von Abyssinien und Italien nicht mehr zu bestehen.

Die griechische Kammer hat beschlossen, die weitere Behandlung der Anklage gegen das Kabinet Trikupis bis zur nächsten Session zu verschieben. Die Session ist darauf geschlossen worden. Man nimmt an, daß der Antrag auf Versetzung des vorigen Kabinets in den Anklagezustand überhaupt nicht recht ernst gemeint war, sondern daß damit nur der Zweck verfolgt wurde, die Opposition, die sich schon in einer für die Regierungspartei recht unbehaglichen Weise zu regen begann, einigermaßen in Schach zu halten.

Auf Verlangen des österreichisch-ungarischen Botschafters in Konstantinopel, Frhrn. v. Calice, ist wegen der Affaire von Uesküb der Vali von Kossovo seines Postens enthoben und provisorisch durch den Gouverneur von Pristina ersetzt worden. Auch im übrigen ist die von dem Botschafter geforderte Genugthuung von der Pforte bereitwillig gewährt worden, so daß damit der Zwischenfall, welcher niemals ernsthafte politische Bedeutung hatte, als erledigt anzusehen ist.

Zeitungsstimmen.

Bei der Wiederaufnahme der **Reichstagsarbeiten** bemerkt der „Hannoversche Kourier": „Die Frage, welche im Augenblick des Zusammentritts mit besonderer Lebhaftigkeit erörtert wird, ist: wie lange wird sich die Session hinziehen, oder genauer, wie lange wird es möglich sein, ein beschlußfähiges Haus zusammenzuhalten. Ueber Pfingsten hinaus schwerlich, und es wird nöthig sein, daß sich die Abgeordneten in den Debatten eine beträchtliche Beschränkung auferlegen, wenn bis dahin auch nur das Wichtigste in den sicheren Hafen formeller Erledigung gebracht sein soll. In erster Linie steht da die Gewerbeordnungsnovelle, das neue Arbeiterschutzgesetz. Die Mahnung, die Berathungen etwas zu beschleunigen, welche der „Reichsanzeiger" brachte, zeigt, daß man in den Kreisen der Regierung ernstlich entschlossen ist, die Angelegenheit diesmal zum Abschluß zu bringen; es wäre überaus bedenklich, wenn nicht gar unthunlich, noch einmal zu dem Mittel einer Vertagung über mehrere Monate zu greifen, um die Ergebnisse der bisherigen Berathungen zu retten. Wir glauben, daß ziemlich alle Parteien mit der Regierung in dem Wunsche übereinstimmen, diesen Entwurf zur Verabschiedung zu bringen, die Sozialdemokraten ausgenommen, welche, bisher wenigstens, durch die Eröffnung langgedehnter Debatten bei jeder Gelegenheit eine Erledigung hinauszuzögern beflissen waren; ihnen wäre nichts willkommener, als wenn der Reichstag auch diesmal auseinanderginge, ohne die Vorlage zu Ende berathen zu haben. Aber gerade dieser Umstand wird für die anderen Parteien ein Sporn sein, allen überflüssigen Verzögerungen entgegenzutreten. Es wird auch so noch Wochen dauern, bis die zweite Lesung beendet ist, denn die streitigsten Punkte stehen noch aus. Auch die dritte Lesung wird sich nicht in dem schnellen Tempo abwickeln, welches sonst vielfach bei dritten Lesungen möglich ist, denn es läßt sich jetzt schon übersehen, daß viele Beschlüsse der zweiten Lesung bekämpft und vermuthlich auch rückgängig gemacht werden. Mögen die gemäßigten Parteien mit dem festen Entschluß an die Wiederaufnahme der Arbeiten herantreten, alle Uebertreibungen zurückzuweisen, jedoch noch in dieser Session ein Gesetz zu Stande zu bringen, welches Alles gewährt, was für die Industrie möglich, für die Arbeiterschaft nothwendig ist."

Die „Magdeburgische Zeitung" schreibt: „Der **Internationale Bergarbeiterkongreß in Paris** ist auseinander gegangen, ohne daß er zu einem praktischen Ergebniß geführt hätte. Mit der Veranstaltung eines allgemeinen Ausstandes der Bergarbeiter Englands, Frankreichs, Belgiens, Oesterreich-Ungarns und Deutschlands ist es nichts geworden und ebenso wenig mit der Begründung eines allgemeinen internationalen Bergarbeiterbundes. Nur die Unterstützung der belgischen Arbeiter, die demnächst aus politischen und wirthschaftlichen Gründen in einen allgemeinen Streik eintreten wollen, ist beschlossen worden. Indessen wer den Ausgang des großen Cigarrenarbeiterstreiks in Deutschland mit angesehen und die Klagen der deutschen Arbeiterführer über den Rückgang der Opferwilligkeit der Arbeiter gehört hat, der wird auch diesem Beschlusse nicht allzu hohe Bedeutung beimessen können. Wenn die belgischen Arbeiter nicht selbst über ausreichende Mittel verfügen, so werden sie sich von der internationalen Unterstützung keine zu große Förderung ihrer Bestrebungen versprechen können. Denn auch in andern Ländern ist die Zeit für Kämpfe dieser Art nicht günstiger als in Deutschland... Eine eigenthümliche Rolle haben die deutschen Vertreter auf dem Kongresse gespielt. Bei dem Konzerte, das im Cercle Démocratique dem Kongresse zu Ehren veranstaltet war, hielt man es für passend, deutschfeindliche Anspielungen von solcher Deutlichkeit zu machen, daß die deutschen Delegirten sich veranlaßt sahen, den Saal zu verlassen. Das hielt einen deutschen Deputirten natürlich nicht ab, wenige Tage darauf in den überschwänglichsten Phrasen die internationale Verbrüderung zu feiern."

Zur Frage des **Maximalarbeitstages** läßt sich die „National-Zeitung" folgendermaßen vernehmen: „Will man die bisher übliche Arbeitszeit auf ein allgemein giltiges Maß reduziren, so werden die großen kapitalkräftigen Unternehmungen durch Anschaffung besserer Maschinen, durch Vergrößerung des Betriebs u. s. w. vielleicht ohne besondere Mühe in der Lage sein, das Quantum ihrer früheren Produktion zu behaupten, während die kleineren, weniger bemittelten, ihre Gesammtleistung und damit auch ihre Konkurrenzfähigkeit auf dem Markte herabsetzen müssen. Die Folge könnte also leicht die Unterdrückung, beziehungsweise Auffaugung der Kleinen durch die Großen sein — eine Wirkung, deren Ersprießlichkeit für die sozialen Zustände im Allgemeinen, für das Wohl der Arbeiter im Besonderen zum mindesten doch recht zweifelhaft sein würde. Ueberhaupt hat man hier noch mehr, als bei anderen Arbeiterschutzmaßregeln, die Gefahr zu beachten, daß die dem Arbeiter zugedachte Wohlthat sehr leicht zur Plage werden kann. Es mag dahingestellt bleiben, ob eine plötzlich möglichst abgekürzte Arbeitszeit so zweifellos ein Gewinn für die Gesundheit, das Familienleben, die Sittlichkeit des Arbeiters sein würde, wie von vielen Sozialpolitikern behauptet wird. Die Befürchtung liegt jedenfalls nahe, daß für zahlreiche Arbeiter ein wesentlich größeres Maß freier Zeit die Quelle allerlei Unglücks werden könnte. Indeß, wie die Verhältnisse bei uns im Allgemeinen liegen, wird kein human denkender Mann den industriellen Arbeitern eine kürzere Arbeitszeit, als die jetzige, mißgönnen wollen. Nur fragt sich, ob dieselbe von den Arbeitern nicht allzu theuer erkauft werden müßte. Der zunächst liegenden Besorgniß, daß der Arbeiter durch die Verminderung der Arbeitszeit eine Schmälerung seines Einkommens erleiden könnte, tritt man mit der Behauptung entgegen, daß der Ausfall an Arbeitszeit durch Steigerung der Arbeitsleistung ausgeglichen werde. Das mag bei einer mäßigen Kürzung der Arbeitsdauer in vielen, wenn nicht den meisten Fällen richtig sein. Die Frage ist aber, ob die erhöhte Anspannung der Leistungsfähigkeit für die Arbeiter unter allen Umständen und auf die Dauer ohne nachtheiligen Einfluß bleibt, ob nicht seine Kraft früher aufgezehrt wird, als es sonst der Fall gewesen wäre. Die Wissenschaft der Arbeiterhygiene ist noch zu jung, um darauf eine zuverlässige Antwort geben zu können. Auf der Hand liegt aber, daß junge Arbeiter zu der erhöhten Anspannung viel leichter im Stande sein werden, als ältere. Diese letzteren würden also aus Betriebsarten, welche ein einheitliches Arbeitstempo erfordern, wenn sie das nach der Neuerung nicht mehr aushalten können, ausscheiden müssen; da aber, wo sie in ihrer altgewohnten Weise weiter arbeiten dürften,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

würden sie in der kürzeren Arbeitszeit nothwendig einen geringeren Verdienst erzielen, als in der längeren."

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 11. April.

* (Groß. Hoftheater.) Das Schauspiel bringt im Laufe der nächsten Woche, am 14. und 16. April, wie schon mehrfach angekündigt, die erste zusammenhängende Aufführung der beiden Theile von Shakspeare's „König Heinrich IV.". Aus dem zweiten Theile der Historie sind dem Karlsruher Publikum bis jetzt nur diejenigen Scenen bekannt, welche in die beide Stücke zusammenziehende Bearbeitung von Devrient aufgenommen waren. Die Rolle des Falstaff ruht in den Händen von Herrn Lange, der dieselbe seit dem Jahre 1865, der ersten Aufführung von Devrients Zusammenziehung, in Karlsruhe inne hat. Die Titelrolle wird Herr Mark, den Prinzen Heinz Herr Höcker spielen. In den beiden personenreichen Stücken ist das gesammte Schauspielpersonal und ein Theil des Opernpersonals beschäftigt. In der Oper wird am Freitag den 17. d. M. Mehuls „Josef und seine Brüder" mit Herrn Lang in der Rolle des „Josef", am Sonntag den 19. „Der Postillon von Lonjumeau" und „Die Puppenfee" zur Aufführung gelangen. Die musikalische Leitung von „Josef und seine Brüder" liegt bei den Aufführungen in Baden am 15. und hier am 17. in den Händen des Herrn Cornelius Rübner.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung) von gestern. Auf Anregung der Gemeindebehörde hat sich die Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues im Prinzip damit einverstanden erklärt, daß die innerhalb Ortsetters liegenden Staatsstraßen, soweit dies noch nicht geschehen, der Gemeinde gegen Zahlung eines Aversums aus der Staatskasse in Unterhaltung gegeben werden. Es soll bei Großh. Oberdirektion beantragt werden, daß behufs Vorbereitung des abzuschließenden Uebereinkommens zunächst eine mündliche Berathung von Vertretern der Staatsbehörde und der Gemeindebehörde stattfinde. Zu den innerhalb Ortsetters liegenden Staatsstraßen gehört auch die Kriegstraße. Wenn die Unterhaltung derselben der Stadtgemeinde übertragen wird, so beabsichtigt der Stadtrath, beim Bürgerausschuß den Antrag zu stellen, daß die Straße auf städtische Kosten zwischen Kronen- und Westendstraße mit fester Deckung belegt werde, und zwar von der Karlfriedrichstraße an mit geräuschloser Deckung. Dabei soll der Straße ein zweckmäßiges Profil gegeben und die Verbreiterung der Fahrbahn in Vorschlag gebracht werden. — Das mit der Vorbereitung eines Gesuchs um Abänderung einiger Bestimmungen der neuen Bauordnung eingesetzte Komité übersendet ein Exemplar des durch Druck vervielfältigten Gesuchs mit der Bitte, die darin behandelten Punkte einer Prüfung zu unterziehen und die Bestrebungen zu unterstützen. Der Stadtrath beschließt, der Sache näher zu treten, sobald ihm das Operat von Großh. Bezirksamt zur Aeußerung zugehen werde. — Durch die polizeiliche Beaufsichtigung der Milchkuranstalten von Reinbold und W. Greiner während der Zeit, in welcher unter dem Viehstand derselben die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war, sind 205 M. Kosten erwachsen, welche die Stadtkasse zu tragen hat, wofür dieselbe Ausgabedekretur erhält. — Der Entwurf eines Ortsstatuts über das in hiesiger Stadt zu bildende Schiedsgericht wird berathen und nach den Anträgen der zur Prüfung desselben niedergesetzten Kommission gutgeheißen. Dasselbe wird nunmehr dem Bürgerausschuß zur Zustimmung unterbreitet. — Der Verein für volksthümliche Wahlen sucht um Ueberlassung der Festhalle zur Abhaltung eines Vortrags seitens des Herrn Dr. Rüdt am 1. Mai d. J., Abends, nach. Dem Gesuch wird gegen Bezahlung der üblichen Miethe entsprochen. — Herr Präsident Dr. Grimm hat dem städtischen Archiv abermals einige ältere Drucksachen zum Geschenk gemacht, wofür Dank ausgesprochen wird. — Das städtische Vierordtsbad hat im Monat März d. J. 203 Wannenbäder und 517 Dampf- und Luftbäder abgegeben. Die Einnahme hieraus betrug 913 M. 15 Pf., wozu noch 343 M. für in der Kuranstalt abgegebene Tageskarten à 1 M. kommen. — Die ambulatorische Klinik wies im Monat März d. J. 2875 ärztliche und 816 Leistungen des Heilgehilfen auf. — Das städtische Krankenhaus hatte im gleichen Monat einen Krankenzugang von 309 und einen Abgang von 371 Personen; auf Ende März verblieb ein Bestand von 196 Kranken.

(**Baden**, 9. April. (Zur Kapellmeister-Frage.) Die Kommission, welche vom Stadtrath zur Vorberathung der Kapellmeister-Frage eingesetzt worden ist, hat ihre Arbeiten jetzt soweit gefördert, daß sie von den über 120 Bewerbern drei in die engere Wahl gestellt hat. Es sind dies die Herren Friedrich Koch in Berlin, Rauchenegger in Elberfeld und Schulz-Klingsberg, zuletzt Kapellmeister bei der Oper in St. Gallen. Die beiden Ersteren haben in Musikkreisen auch als Komponisten einen guten Namen. Mit Einwilligung des Stadtraths ist an die drei Herren die Aufforderung zum Probe-Dirigiren gerichtet worden.

○ **Von der Wiese**, 9. April. (Kreisversammlung.) Im Saale des Gasthauses „zum Hirschen" in Lörrach fand am Dienstag und Mittwoch die Kreisversammlung für den Kreis Lörrach statt. Dieselbe wurde von Herrn Kreishauptmann Becker eröffnet und bewillkommnet. An Stelle des durch Krankheit am Erscheinen verhinderten langjährigen Präsidenten, Herrn Altbürgermeister Weiß von Müllheim, wurde Herr Vogelbach-Däublin zum Vorsitzenden, zu dessen Stellvertreter Herr Fünfgeld-Buggingen, gewählt. Sämmtliche Anträge des Kreisausschusses wurden angenommen. Die Kreiskassenrechnung wurde für richtig befunden. Der Voranschlagsentwurf für das Jahr 1891 wurde einstimmig gutgeheißen. Zwei Nachträge zur Tagesordnung, die Hagelversicherung betr., sowie Neubau einer Straße von Adelhausen nach Lörrach fanden gleichfalls zustimmende Erledigung, worauf die Kreisversammlung geschlossen wurde. Sämmtliche Abgeordnete, sowie die Vertreter der Regierung, mit Herrn Ministerialrath Siegel an der Spitze, vereinigten sich sodann zu gemeinsamem Mittagessen.

Verschiedenes.

* **Lübeck**, 9. April. (Todesfall.) Der frühere langjährige Handelskammerpräsident Suckau ist gestern Abend gestorben. Die Schiffe im Hafen sind Halbstock geflaggt.

* **Wien**, 10. April. (Internationale photographische Kunstausstellung.) In der Zeit vom 30. April bis Ende Mai findet in den Räumen des K. K. Oesterreich. Museums für Kunst und Industrie in Wien unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Theresia eine internationale photographische Kunstausstellung statt. Dieselbe, nach dem Muster des Pariser Salons von dem Klub der Amateurphotographen in Wien arrangirt, wird die bedeutendsten künstlerischen Leistungen auf dem Gebiete der Photographie zur Anschauung bringen. Besonderes Interesse dürfte es erregen, daß sich zur Beurtheilung der eingesendeten Objekte eine Jury aus den hervorragendsten Malern und Bildhauern bildete. Es ist das erstmal, daß bei Begutachtung photographischer Leistungen eine Jury von Künstlern intervenirt, und daher ist das Interesse, welches diese neuartige Ausstellung in fachmännischen Kreisen erregt, ein großes.

Für den Wißmann-Dampfer

sind an Beiträgen eingegangen: Von Hrn. Ministerialpräsident a. D. Dr. Grimm 10 M., Hrn. Geh. Rath Dr. Hardeck 10 M., Hrn. Bürgermeister Krämer 10 M., Hrn. Prof. Dr. Meidinger 10 M., Hrn. Major a. D. Karl Hoffmann 8 M., Hrn. Hermann Grimm 1 M., Hrn. Leopold Oelenheinz, stud. arch., 1 M., Hrn. Theodor Oelenheinz 1 M., von Ung. 20 M., Hrn. Heinr. Oertel 10 M., Hrn. Rechtspraktt. Grimm 3 M., Hrn. Prälat Doll 10 M., Hrn. Geh. Rath v. Regenauer 10 M., Hrn. Oberlandesgerichtsrath Roos 10 M., Hrn. Otto Bartning 20 M., Fr. Staatsrath Dell 10 M., Hrn. Hofmusikdirektor a. D. Krug 3 M., Hrn. Kgl. Belg. Konsularagent Schmieder 10 M., F. H. 2 M., Ph. Sch. 1 M., Oberstlieutenant a. D. Rheinau 10 M., K. Sch. 1 M, Hrn. Prof. H. Hoffmann a. Offenburg 3 M., Sammlung im Offizierkasino des 1. Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109 101 M., Hrn. Geh. Hofrath Schell 1 M., Hrn. Assistent J. Daub 1 M., Hrn. Dr. Pfeiffer 1 M., Hrn. Faktor Schrader 1 M., Hrn. Ingenieur Geiger 1 M. 50 Pf., Hrn. Architekt Koßmann 1 M., Hrn. Privat. Hunkele 3 M., Hrn. Prof. O. Lehmann 2 M., Hrn. Premierlieutenant Fabarius 5 M., Hrn. Ingenieur Lorenz 10 M., Hrn. Lichtenstein aus Mannheim 2 M., Hrn. Geh. Hofrath Wiener 3 M., Hrn. Prof. Schr. 10 M., Hrn. Hofrath Bunte 2 M., Hrn. Prof. Rosenberg 3 M., — zusammen 321 M. 50 Pf.

Die Unterzeichneten sind bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Auch die Expedition der „Karlsruher Zeitung" nimmt Beiträge entgegen.

Außerdem laden wir Freiwillige ein, sowohl in hiesiger Stadt als auch in den übrigen Theilen des badischen Landes Sammlungen in ihren Kreisen zu veranstalten und das Ergebniß uns abzuliefern.

Das Wißmann-Dampfer-Komité in Karlsruhe.

Dr. Grimm, Ministerialpräsident a. D., Kriegstraße 45; Dr. Hardeck, Geheimerath, Hirschstraße 54; Karl Hoffmann, Major a. D., Leopoldstraße 7; Krämer, Bürgermeister, Steinstraße 21; Dr. Meidinger, Professor an der Technischen Hochschule, Nowacks-Anlage 2.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 12. April. **54.** Ab.-Vorst.: **„Margarethe"**, große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. — „Faust": Herr Lang; „Margarethe": Fräulein Arnhold. Anfang 6 Uhr.

Dienstag, 14. April. 53. Ab.-Vorst.: **„König Heinrich IV."**, I. Theil, historisches Schauspiel in 5 Akten von Shakspeare. Nach der Uebersetzung von W. A. Schlegel und Tieck. Anfang ½7 Uhr.

Bei Vormerkungen für die beiden Theile von „König Heinrich IV." (am 14. und 16. d. M.) werden die Vormerkgebühren nur für die Eintrittskarten zu einer Vorstellung erhoben.

Donnerstag, 16. April. 55. Ab.-Vorst.: Zum erstenmale: **„König Heinrich IV."**, II. Theil, historisches Schauspiel in 5 Akten von Shakspeare. Nach der Uebersetzung von W. A. Schlegel und Tieck. Anfang ½7 Uhr.

Freitag, 17. April. 56. Ab.-Vorst.: **„Joseph und seine Brüder"**, Oper in 3 Aufzügen. Musik von Méhul. Anfang ½7 Uhr. — Für diese Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder, daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.

Sonntag, 19. April. 57. Ab.-Vorst.: **„Der Postillon von Lonjumeau"**, komische Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Adam. — **„Die Puppenfee"**, pantomimisches Balletdivertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer. Anfang 6 Uhr. Vormerkungen zu dieser Vorstellung werden von Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr angenommen. Das Vormerkbureau ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

In Baden. Mittwoch, 15. April. 25. Ab.-Vorst.: **„Joseph und seine Brüder,"** Oper in 3 Aufzügen. — Musik von Méhul. Anfang ½7 Uhr. — Für diese Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder, daß für 2 Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.

Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 1. bis 7. April 1891 erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Freiburg i. Br., Dreikönigstraße 7. A. Anmeldungen. Karl Aug. Hoz in Konstanz, Gartenstraße 3: Nr. 10 412. Pichmaschine mit Rauchabsaugung. — L. Nagel in Karlsruhe, Albstraße 1: Nr 2 253. Faßwaschmaschine. — B. Ertheilungen. E. Kaufmann in Mannheim, B 6, 28: Nr. 56 857. Selbstthätiger Papierdeckelabgeber für Abortsitze. Vom 25. Februar 1890 ab. K. 7 638. — K. Fehmel in Mannheim, C 7 Nr. 14: Nr. 56 854. Verschiebbare Röhrenverbindung an Flaschenfüllapparaten. Vom 3. November 1889 ab. B. 10 126.

Berlin, 10. April. (Wochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 7. April gegen den Ausweis vom 31. März.

Aktiva.	M.		M.
Metallbestand	853 458 000	+	17 012 000
Reichskassenscheine	19 990 000	+	1 061 000
Andere Banknoten	11 210 000	+	639 000
Wechsel	556 284 000	+	16 875 000
Lombardforderungen	116 727 000	+	8 890 000
Effekten	29 042 000	+	2 179 000
Sonstige Aktiva	40 988 000	+	10 233 000
Passiva.			
Grundkapital	120 000 000		unverändert
Reservefond	29 003 000		unverändert
Notenumlauf	1 015 493 000	—	25 499 000
Sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	455 343 000	+	84 591 000
Sonstige Passiva	1 514 000	—	446 000

Wien, 10. April. (Wochenausweis der Oesterr.-Ungar. Bank) vom 7. April gegen den Ausweis vom 31. März.

Notenumlauf	400 926 000 fl.	—	1 529 000 fl.
Metallschatz in Silber	165 851 000 fl.	+	100 000 fl.
do. in Gold	54 270 000 fl.	—	8 000 fl.
In Gold zahlbare Wechsel	24 991 000 fl.	—	5 000 fl.
Portefeuille	140 953 000 fl.	+	323 000 fl.
Lombardbestände	23 756 000 fl.	+	1 263 000 fl.
Hypothekendarlehen	115 276 000 fl.	+	74 000 fl.
Pfandbriefe in Umlauf	109 648 000 fl.	+	226 000 fl.
Steuerfreie Notenreserve	53 049 000 fl.	+	799 000 fl.

Mannheim, 10. April. Weizen per Mai 23.20, per Juli 23.35, per Sept. 21.85. Roggen per Mai 19.20, per Juli 19.—, per Sept. 18.—. Hafer per Mai 16.70, per Juli 17.—, per Sept. 15.35.

Bremen, 10. April. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Standard white loco 6.40. Still, fest. — Amerikan. Schweineschmalz Wilcox 36, Armour 34½.

Köln, 10. April. Weizen per Mai 23.45, per Juli 23.75. Roggen per Mai 19.25, per Juli 19.20. Rüböl per 50 kg per Mai 62.70, per Oktober 64.60.

Antwerpen, 10. April. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 16¼, per April 16⅛, per Mai 16, per September-Dezember 16½. Still. Amerikanisches Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., 85 Frcs.

Paris, 10. April. Rüböl per April 74.75, per Mai 75.25, per Mai-Aug. 76.25, per Sept.-Dez. 78.—. Still. — Spiritus per April 41.75, per September-Dezember 41.75. Träge. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per April 38.25, per Oktober-Januar 35.75. Still. — Mehl, 8 Marques, per April 63.60, per Mai 63.60, per Mai-August 63.75, per September-Dezembr. 63.75. Still. — Weizen per April 29.60, per Mai 29.60, per Mai-August 29.60, per Sept.-Dez. 28.80. Still. — Roggen per April 18.25, per Mai 18.50, per Mai-August 18.75, per Sept.-Dezbr. 18.25. Still. — Talg 65.50. Wetter: Schön.

New-York, 9. April. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 6.85—7.15, dto. in Philadelphia 6.85—7.15, Mehl 4.25, Rother Winterweizen 1.19, Mais per Mai 73⅜, Zucker fair refin. Muscov 3 3/16, Kaffee fair Rio 20.—, Schmalz per Mai 6.94, Getreidefracht nach Liverpool 1¼. Baumwolle-Zufuhr vom Tage 10 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 13 000 B., dto. Ausfuhr nach dem Continent 12 000 B., Baumwolle per Juli 8.85, per August 8.91.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Gemeinnütziges.

Eine große Ersparniß kann jede Familie durch einen Zusatz von **Kornkaffee** zu Bohnenkaffee machen. In dem Rechenbuch von **Herrigel und Wang**, Heidelberg (Theod. Groos), findet sich darüber folgende Aufgabe:

„Eine Familie verbrauchte seither wöchtlich 1 Pfd. gebrannten Kaffee zu 1 M. 60 Pf. Sie nimmt von nun an nur die Hälfte Bohnenkaffee und die Hälfte Kornkaffee (das Pfund zu 20 Pf.). a. Was spart die Familie im Jahr?, b. in 30 Jahren, die Zinsen und Zinseszinsen nicht mitgerechnet? (a. M. 36.40, b. M. 1092). **Starker Bohnenkaffee regt auf, sollte besonders der Jugend nicht ständig gegeben werden. Kornkaffee beruhigt, ist nahrhaft, wohlschmeckend. So kann man sparen, ohne zu entbehren.**"

Einsender dieses empfiehlt die Kaffeebrennerei von Ph. Sommer in Heidelberg, da demselben schon viele Anerkennungen von Bestellern in den badischen Lehrerkreisen zugekommen sind.

Frankfurter Kurse vom 10. April 1891.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere.		
Baden 4 Obligat.	fl.	101.70
„ 4 „	M.	103 90
„ 4 Obl. v. 1886	M.	105.50
Bayern 4 Obligat.	M.	105 60
Deutschl. 4 Reichsanl.	M.	106 20
„ 3½ „	M.	99.10
„ 3 „	M.	86.40
Preußen 4 Consols	M.	105 70
„ 3½ „	M.	99.20
Wtbg. 4½ Obl. v. 1879	M.	—.—
„ 4 Obl. v. 75/80	M.	103.30
Oesterreich 4 Goldrente	fl.	97.30
„ 4⅕ Silberr.	fl.	89.80
„ 4⅕ Papierr.	fl.	—.—
„ 5 Papierr. v. 1881	89 60	
Ungarn 4 Goldrente	fl.	92 30
Italien 5 Rente	Fr.	93.70
Rumänien 5 Am.-R.	Fr.	99.90
dto. 4 Aeuß. Anl. v. 1889	—.—	
Rußland 6 Goldanl.	R.	107.—
„ 5 II Orientanl.	PR.	76.10
„ 5 III „	PR.	76.80
Port. 4½ Anl. v. 1888	M.	84 30
„ 3 Ausländ.	Lstr.	56 60
Serbien 5 Goldrente	Lstr.	91 60
Schweden 4 Oblig.	M.	103.20
Span. 4 Ausländ.	P.	76 30
Berner 3½ Obligat.	Fr.	98 60
Egypten 4 Unif. Obl.	Lstr.	98 20
„ 3½ Privil.	Lstr.	94 10
Argent. 5 Inn. Goldanl.	P.	52 —
Bank-Aktien.		
4½ Deutsche R.-Bank	M.	142 50
4 Badische Bank	Thlr.	113 50
5 Basler Bankverein	Fr.	159 80
4 Berlin. Handelsges.	M.	148.50
4 Darmstädter Bank	fl.	—.—
4 Deutsche Bank	M.	156 —
4 Deutsche Vereinsb.	M.	112.
4 Deutsche Unionbank	M.	89 80
4 Disk.-Komm.-A.	Thlr.	205 90
5 Oest. Kredit	ö. fl.	264¼
4 Rhein. Kreditbank	Thlr.	120 70
4 D. Effektenb. 50%	Thlr.	120 50
4 D. Hyp.-Bk.	Thlr. 50%	102 90
Eisenbahn-Aktien.		
Hess. Ludwigs-Bahn	Thlr.	115.40
4½ Pfälz. Max-Bahn	fl.	145.—
4 Pfälz. Nordbahn	fl.	116.20
4 Gotthardbahn	Fr.	157.40
5 Böhm. Westbahn	fl.	303¾
5 Gal. Karl-Ludw.-B.	fl.	186
5 Oest.-Ung. St.-B.	Fr.	215¾
5 Oest. Südbahn (Lmb.)	fl.	102½
5 Oest. Nordwest	fl.	182⅜
5 „ „ Lit. B.	fl.	195⅝
Eisenbahn-Prioritäten.		
4 Elisabeth steuerfrei	M.	100 80
5 Mähr. Grenzbahn	fl.	79.60
5 Oest. Nordwest v. 74	M.	107 60
5 „ „ Lit. A.	fl.	94 —
5 „ „ Lit. B.	fl.	92 70
3 Raab-Oed.-Ebenf.	M.	71 50
4 Rudolf	fl.	85 30
4 „ Salzkgut. stfr.	M.	100.60
4 Vorarlberger	fl.	84.80
3 Ital. gar. E.-B. kl.	Fr.	57 20
5 Gotthard IV. S.	Fr.	102 20
4 Gotthard IV. S.	Fr.	102.20
4 Schweizer Central	Fr.	102.—
4 dto. Nordost 85-87	Fr.	102.80
5 Südbahn steuerfrei	fl.	104 80
4 dto.	M.	99 50
3 dto.	Fr.	66 90
5 Oest.-U. St.-B. 73-74	fl.	107 30
3 dto. I.-VIII. Em.	Fr.	84 90
3 Livorn. C. D. u. D/2	Fr.	65.—
5 Toscan. Central	Fr.	102.—
5 Westfic. E.-B. 80 stfr.	Fr.	101.—
6 South. Pacif. Cal. I.	M.	108 70
Pfandbriefe.		
4 Pr. B.-K.-A. VII-IX	Thlr.	100 50
4 Preuß. Centr.-Bod.-Kred.-G. 85 à 100	Thlr.	101 20
4 Rh. Hyp. S. 43-46	M.	100.50
3½ dto.	M.	94.—
Verzinsliche Loose.		
3½ Preuß. Präm.	Thlr.	— —
4 Badische Präm.	Thlr.	138 30
4 Bayrische Präm.	Thlr.	140 50
4 Mein. Pr.-Pfb.	Thlr.	128 30
3 Oldenburger	Thlr.	129.20
4 Oesterr. v. 1854	fl.	121.60
4 „ v. 1860	fl.	125 80
4 Stuhlw. Raab-Gr.	Thlr.	104.70
Unverzinsliche Loose per Stück in M.		
Ansbach-Gunzenh.	fl.	38 30
Augsburger	fl.	29 10
Braunschweiger	Thlr.	104.20
Freiburger	Fr.	31.40
Kurhessische	Thlr.	326.—
Mailänder	Fr. 10	19.80
Meininger	fl.	27.60
Oesterreicher v. 1864	fl.	326 —
dto. Kredit v. 1858	fl.	—.—
Schwedische	Thlr.	85.90
Ungar. Staats	fl.	260.80
Wechsel und Sorten.		
Amsterdam	fl. 100	168.50
London	Lstr. 1	20.35
Paris	Fr. 100	80.80
Wien	fl. 100	174 50
Dollars in Gold		4.16
20 Franken-Stück		16.19
Engl. Sovereigns		20.34
Obligationen und Industrie-Aktien.		
3½ Freiburg v. 1888	M.	—.—
3 Karlsruhe v. 1886	M.	87.—
Ettlinger Spinnerei	fl.	121.30
Karlsruh. Maschinenf.	M.	— —
Bad. Zuckerf. Wagh.	fl.	84.50
3 Deutsch Phönix 20% E.		214 50
4 Rheinische Hypotheken-Bank 60%	Thlr.	126 20
5 Westeregeln-Alkali-W.		149.50
5 Dortmund. Union	M.	112.—
5 Alpine Montan abgest.		—.—
4½ dto.	M.	98.70
4 Rom i. G. S. I	Lire	—.—
4 dto. Ser. II-VIII	Lire	83.20
Standesherrl. Anlehen.		
4 Ysenb.-Büdingen	fl.	102.—
3½ Ysenb.-Birstein 87	M.	91.—
Reichsbank-Discont		3 %
Frankfurter Bank-Discont		3 %

Aufgebotsverfahren.

L.50.2. Nr. 13,721. Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei Heidelberg besitzt die nachverzeichneten, auf der Gemarkung Wieblingen gelegenen Liegenschaften, als:

Ordnungs-Ziffer	Grundstücks-Nr.	Flächenmaß ar	Flächenmaß qm	Gewannbezeichnung	Kulturart	Angrenzer
1	176	27	18	Ortsetter	Acker	einerseits La Roche und Maas Heinrich, anders. Pflege Schönau und Wesch Jakob
2	185	21	51	"	"	es. Braun Jakob, as. Treiber Gg. Wilhelm u. Treiber Michael, Mich. Sohn
3	193	14	63	"	"	es. Krauth Christof, as. evangel. Pfarrei
4	384	10	61	"	"	es. Treiber Peter, Jakob Sohn, as. Treiber Mich. alt
5	424	22	05	Unterfeld 2. Gewann	"	es. Treiber Joh. Georg, H. Sohn, as. Dehoust Peter
6	448	17	23	" " "	"	es. Wacker Peter, Zimmermann, as. Koch Georg Jakob von Edingen
7	450	21	78	" " "	"	es. Koch Georg Jakob von Edingen, as. von La Roche
8	464	16	05	" 3. "	"	es. Wacker Peter (Merkel), as. Treiber Michael alt
9	473	8	83	" " "	"	es. von La Roche, as. Hormuth Johann Georg
10	506	10	41	" " "	"	es. Schwarz Jakob, H. Sohn, adj. Siegel Georg von Schwetzingen
11	512	13	34	" " "	"	es. ev. Pfarrei, as Treiber Georg Jakob Witwe
12	517	4	54	" " "	"	es. Zimmermann Heinrich alt, as. Pflege Schönau
13	521	6	75	" " "	"	es. Schwarz Jak., Jak. Sohn, as. Wacker Peter Herm.
14	526	10	89	" " "	"	es. Jünger Friedrich Wwe., as. von La Roche
15	529	6	87	" " "	"	es. Pflege Schönau, as. kath. Hauptschulfond Heidelberg
16	530	6	33	" " "	"	es. Schaffnerei Heidelberg, as. Wacker Peter Hermann von Wieblingen
17	534	50	58	" " "	"	es. Roth Christof von Wieblingen, as. Gewannweg
18	538	6	84	" 4. "	"	es. Dehoust Mich. in Friedrichsfeld, as. Trietsch Franz
19	577	42	93	" " "	"	es. Pflege Schönau, as. Gerlach Katharina
20	584	7	95	" " "	"	es. Gerlach Georg Jakob, Martin Sohn, as. Merkel Ludwig, Nauert
21	588	14	48	" " "	"	es. evang. Pfarrei, as. Wacker Jakob
22	592	20	52	" " "	"	es. Gerlach Peter, as. Treiber Gg. Mich., Peter S.
23	606	19	26	" " "	"	es. Helmreich Wilhelm, as. Treiber Georg Jakob
24	610	19	80	" " "	"	es. Wacker Michael, Pet. S., as. Krieger Joh. Georg
25	615	22	14	" " "	"	es. Treiber Georg Heinrich, Jak. S., as. Treiber Gg. Michael alt
26	631	5	29	" 5. "	"	es. Krumig Hermann jg., as. Treiber Ludwig
27	636	52	11	" " "	"	es. Wacker Jakob Wwe., as. selbst
28	637	52	20	" " "	"	es. selbst, as. von La Roche
29	653	11	08	" " "	"	es. Treiber Friedrich von Wieblingen, as. Wacker Gg. Jakob, Pet. S., von da
30	657	13	21	" 6. "	"	es. Treiber Heinrich von Wieblingen, as. Ding Georg Jakob von Edingen
31	659	12	46	" " "	"	es. Ding Georg Jakob von Edingen, as. von Oberndorf von Neckarhausen
32	679	12	99	" " "	"	es. derselbe, as. Ding Georg Jakob von Edingen
33	681	14	10	" " "	"	es. derselbe, as. Treiber Heinrich von Wieblingen
34	690	8	15	" 7. "	"	es. Ding Heinrich von Edingen, as. von Oberndorf von Neckarhausen
35	696	14	57	" " "	"	es. Treiber Michael jung, as. Dehoust Peter
36	699	29	97	" " "	"	es. von Oberndorf von Neckarhausen, as. Schmitt Philipp Wwe.
37	707	21	60	" " "	"	es. Pflege Schönau, as. Wacker Peter Hermann
38	717	14	48	" " "	"	es. Treiber Johann Jakob, Martin S., adj. Damm Kaspar alt Witwe
39	732	23	58	" " "	"	es. Treiber Georg Michael alt, as. Weiß Friedrich
40	746	19	17	" 8. "	"	es. Meng Michael, as. Bühler Georg
41	767	11	69	" " "	"	beiders. Treiber Michael alt
42	769	23	85	" " "	"	es. derselbe, as. Treiber Andreas jung
43	790	17	82	" " "	"	es. Treiber Hermann, as. von La Roche
44	798	15	71	" " "	"	es. Treiber Ludwig, as. von La Roche
45	808	18	54	" " "	"	es. Merkel Ludwig, as. Gewannweg
46	810	26	82	" 9. "	"	es. von La Roche, as. Treiber Michael, Peter S.
47	816	12	71	" " "	"	es. Wacker Michael, as. Treiber Georg Jakob
48	828	29	07	" " "	"	es. von La Roche, as. Treiber Georg Jakob Wwe.
49	854	24	48	" " "	"	beiders. von La Roche
50	867	29	88	" 10. "	"	es. Pflege Schönau, as. Graf von Oberndorf
51	888	15	46	" " "	"	es. von Oberndorf von Neckarhausen, as. Treiber Heinrich, H. Sohn
52	893	41	58	" " "	"	es. Wacker Michael, Peter Sohn von Wieblingen, as. Pflege Schönau
53	902	23	22	" " "	"	es. Hormuth Johann Georg, as. von La Roche
54	923	36	36	" 11. "	"	es. Gewannweg, as. Pflege Schönau
55	929	15	91	" " "	"	es. Wacker Wilhelm, as. Zimmer Peter Hermann
56	934	18	63	" " "	"	es. Enkler Franz, as. selbst
57	935	11	66	" " "	"	beiders. selbst
58	943	65	97	" " "	"	es. Welk Philipp von Wieblingen, as. von Oberndorf in Neckarhausen
59	948	13	37	" " "	"	es Treiber Andreas jung, as. Treiber Georg Wilhelm
60	950	21	06	" " "	"	es. Treiber Georg Wilhelm von Wieblingen, as. Koch Georg III. von Edingen
61	968	25	56	" " "	"	es. von Oberndorf in Neckarhausen, as. Pflege Schönau
62	979	21	51	" " "	"	es. Wacker Hermann von Wieblingen, as. Merkel Ludwig von da
63	982	25	02	" " "	"	es. Nauert Georg, as. Gerlach Gg. Jakob, Martin S.
64	985	57	15	" " "	"	es. Bühler Karl Wwe, as. Treiber Hch. Gg, Jak. S.
65	1011	14	88	" 12. "	"	es. Nauert Ludwig alt, as. Roth Christof
66	1034	16	16	" " "	"	es. Gerlach Mich., Martin S., as. Treiber Andr. alt
67	1082	23	76	" 13. "	"	es. Reinle Peter, as. Gutfleisch Johann
68	1096	31	05	" " "	"	es. Merkel Johann Ludwig, Ph. Jakob S., as. von Oberndorf in Neckarhausen
69	1123	18	63	" 14. "	"	es. Krumig Jeremias, as. evang. Pfarrei
70	1134	26	55	" " "	"	es. Treiber Jakob Witwe, as. evang. Pfarrei
71	1148	18	36	" " "	"	es. Pfisterer Jakob, as. von La Roche
72	1158	30	42	" " "	"	es. Treiber Heinrich b. d. Schmiede, as. ev. Pfarrei
73	1162	42	84	" " "	"	es. Koch Gg. Jak. von Edingen, as. Treiber Mart. Wwe.
74	1175	26	10	" " "	"	es. Wacker Peter Hermann, as. Krumig Andreas
75	1199	30	42	" 15. "	"	es. Helmreich Wilhelm Wwe in Mannheim, as. Roth Christof
76	1205	14	79	" " "	"	es. Wacker Gertrude, as. Kohler Johann
77	1232	28	62	" " "	"	es. Treiber Nikolaus, as. evang. Pfarrei
78	1239	41	04	" " "	"	es. Treiber Michael, as. Gerlach Georg Jakob, M. S.
79	1241	14	63	" " "	"	es. derselbe, as. Gewannweg
80	1252	24	84	" 16. "	"	es. Wilhelm Peter, as. Treiber Heinr. b. d. Schmiede
81	1266	14	80	" " "	"	es. Schletz Karl, as. Wacker Jakob i. d. Kirchgasse
82	1293	18	90	" " "	"	es. evang. Pfarrei, as. von La Roche
83	1297	22	05	" " "	"	es. Treiber Gg. Mich., Pet. S., as. Treiber Mich. jg.
84	1306	30	87	" " "	"	es. von La Roche, as. Gewannweg
85	1321	25	56	" 17. "	"	es. Treiber Gg. Mich., Mart. S., as. von La Roche
86	1323	34	20	" " "	"	es. derselbe, as. Pflege Schönau
87	1325	43	65	" " "	"	es. dieselbe, as. Treiber Georg, Martin S.
88	1333	39	78	" " "	"	es. Treiber Heinrich b. d. Schmiede, as. selbst
89	1334	39	42	" " "	"	es. selbst, as. Zimmermann Georg Jakob
90	1370	22	50	" 19. "	"	es. von La Roche, as. Bühler Jakob von Grenzhof
91	1376	21	42	" " "	"	es. Merdes Georg, as. selbst
92	1377	25	74	" " "	"	es. selbst, as. Treiber Michael jung
93	1391	9	92	" " "	"	es. Nauert Ludwig alt, as. Treiber Michael alt
94	1396	27	18	" " "	"	es. Wacker Christof, as. selbst
95	1397	26	10	" " "	"	beiders. selbst
96	1398	14	35	" " "	"	es. selbst, as. Gewannenweg
97	1412	24	12	" 20. "	"	es. Körner Nikolaus, as. Wacker Jakob
98	1435	31	59	" 21. "	"	es. Bühler Phil. Wwe., as. selbst
99	1436	31	23	" " "	"	es. selbst, as. Treiber Andreas
100	1440	88	65	" " "	"	es. Welk Philipp, as. Treiber Michael, Mart. S.
101	1444	37	26	" " "	"	es. Schwarz Jakob, Jak. S., as. Krummig Herm. alt
102	1451	35	55	" " "	"	es. Fleck Matthäus, as. Gerlach Michael Wwe.
103	1501	29	61	" 22. "	"	es. Treiber Michael alt, as. selbst
104	1502	29	70	" " "	"	es. Gerlach Gg. Michael, Jak. S., as. selbst
105	1518	50	13	Unterfeld 23. Gewann	Acker	es. von Laroche, as. Treiber Michael jg.
106	1528	47	79	" " "	"	es. Treiber Nikolaus, as selbst
107	1529	48	69	" " "	"	beiders selbst
108	1530	48	96	" " "	"	es. selbst, as. Hormuth Joh. Gg.
109	1552	44	91	" 24. "	"	es. Roth Gg. Michael alt, as. Pfisterer Michael
110	1558	20	88	" " "	"	es. von La Roche, as. derselbe
111	1559	33	84	" " "	"	es. selbst, as. Merkel Jakob
112	1637	44	82	Mittelfeld 1. "	"	es. von La Roche, as. Merkel Ludwig, Ph. Jak. S.
113	1663	19	80	" " "	"	es. Wacker Georg Jakob, Pet. S., as. ev. Pfarrei
114	1675	22	95	" " "	"	es. Damm Wilhelm, as. Treiber Georg Michael, Gg. Jakob S.
115	1699	39	60	" " "	"	es. Zimmermann Georg Jakob, as. Nauert Ludwig
116	1734	19	35	" 2. "	"	beiders. ev. Pfarrei
117	1767	17	02	" " "	"	es. Pflege Schönau, as. von La Roche
118	1769	6	74	" " "	"	es. Pflege Schönau, as. Schwarz Hermann
119	1774	5	48	" " "	"	es. Stöhr Adam, as. Pflege Schönau
120	1779	12	49	" " "	"	es. Koch Georg Jakob von Edingen, as. Merkel Ludwig, Nauert
121	1781	26	37	" " "	"	es. derselbe, as. Gerlach Eva Katharina
122	1784	25	11	" " "	"	es. Siegel Georg von Schwetzingen, as. von La Roche
123	1790	9	45	" " "	"	es. derselbe, as. Meng Michael
124	1803	41	76	" " "	"	es. Merkel Ludwig (Nauert), as. Zimmermann Georg Jakob
125	1811	32	40	" " "	"	es. Merkel Ludwig (Nauert), as Pflege Schönau
126	1816	38	52	" " "	"	es. Zimmer Johann Georg, as. selbst
127	1817	38	43	" " "	"	es. selbst, as. Treiber Michael alt
128	1829	41	58	" " "	"	es. Nauert Ludwig alt, as. Pflege Schönau
129	1833	8	09	" " "	"	es. Merkel Ludwig (Nauert), as. von La Roche
130	1842	24	12	" 3. "	"	es. Bühler Philipp Wwe, as. Pfisterer Jakob
131	1852	24	21	" " "	"	es. Treiber Georg Heinrich, as. Treiber Michael alt
132	1855	6	05	" " "	"	es. Roth Michael, Friedrich S., as Pflege Schönau
133	1857	17	06	" " "	"	es. dieselbe, as. Hecker Martin von Wallstadt
134	1864	22	05	" " "	"	es. Treiber Georg Jakob, as. Retzbach Ludwig
135	1875	19	17	" " "	"	es. Wacker Kaspar, as. Hormuth Johann Georg
136	1878	10	28	" " "	"	es. von La Roche, as selbst
137	1879	32	40	" " "	"	beiders. selbst.
138	1880	17	74	" " "	"	es. selbst, anders. Pföhler Christof
139	1882	11	80	" " "	"	es. derselbe, as. Treiber Michael, Martin S.
140	1888	16	07	" " "	"	es. Bühler Wilhelm, as. Hormuth Wilhelm
141	1897	30	42	" " "	"	es. von La Roche, as. Zahn Jakob von Reilingen
142	1903	17	53	" " "	"	es. Treiber Michael alt, as. Krummig Georg
143	1908	28	80	" " "	"	es. Merkel Ludwig, Ph. Jak. S., as. Nauert Georg
144	1911	31	95	" " "	"	es. Krummig Herm., as. Treiber Gg. Mich., Mich. S.
145	1915	17	51	" " "	"	es. Dehoust Peter, as. selbst
146	1916	24	39	" " "	"	es. selbst, as. Roth Georg
147	1919	45	72	" " "	"	es. Gerlach Jakob Martin, as. selbst
148	1920	45	90	" " "	"	es. selbst, as. Treiber Jakob Heinrich S.
149	1932	63	27	" " "	"	es. Treiber Andreas jg., as. Spohn Hermann
150	1941	12	88	" 4. "	"	es. ev. Pfarrei, as. von La Roche
151	1956	8	75	" " "	"	beiders. Pflege Schönau
152	1959	26	64	" " "	"	es. Reinle Philipp, as. Wacker Hermann
153	1967	13	66	" " "	"	es. Gerlach Gg. Jakob, Martin S., as. Gerlach Jak., Martin S.
154	1975	8	69	" " "	"	es. Wacker Michael, Peter S, as. ev. Pfarrei
155	1977	9	64	" " "	"	es. ev. Pfarrei as. Pflege Schönau
156	1979	32	58	" " "	"	es. dieselbe, as. Pfisterer Jakob
157	1990	18	72	" " "	"	es. Treiber Peter, Jakob S., as. Pflege Schönau
158	1992	10	89	" " "	"	es. dieselbe as. ev. Pfarrei
159	2005	17	16	" " "	"	es. Wacker Heinrich, as. selbst
160	2006	20	25	" " "	"	beiders. selbst
161	2071	26	01	" 5. "	"	es. Wacker Wilh. Daniel, as. Merkel Lud. (Nauert)
162	2073	19	98	" " "	"	es. derselbe, as. von La Roche
163	2109	30	69	" 6. "	"	es. Treiber Gg. Mich., Mart. S., as. Krummig Jer.
164	2126	12	90	" " "	"	es. Treiber Gg. Mich, Mart. S., as. Krummig Jer.
165	2185	12	53	" 7. "	"	es. Treiber Heinrich (Köhler), as. Wacker Pet. Herm.
166	2198	22	77	" " "	"	es. Treiber Wilhelm Daniel, as. Helmreich Wilhelm Wwe. von Mannheim
167	2215	12	92	" 8. "	"	es. Baumann Daniel Erben, as. selbst
168	2216	19	35	" " "	"	beiders. selbst
169	2238	35	64	" " "	"	es. Roth Christof, as. Wacker Peter, Jakob S.
170	2241	11	93	" " "	"	es. Wacker Heinrich, Jak. S., as. Wacker Peter Herm.
171	2246	22	77	" " "	"	es. Treiber Michael alt, as. Pflege Schönau
172	2248	10	68	" " "	"	es. dieselbe, as. Treiber Heinrich, H. S.
173	2253	11	98	" " "	"	es. Böhm Peter, as. Wacker Peter Hermann
174	2257	17	66	" " "	"	es. Roth Philipp, as. Treiber Ludwig
175	2259	14	03	" " "	"	es. derselbe, as. Schwarz Jakob, Jakob S.
176	2271	49	95	" 9. "	"	es. Treiber Gg. Michael, as. Merkel Wilhelm Wwe.
177	2274	16	39	" " "	"	es. Merkel Ludwig (Nauert), as Krummig Jeremias
178	2237	8	51	" " "	"	es. Krummig Jeremias, as. ev. Pfarrei
179	2285	30	87	" " "	"	es. Weisbrod Jakob, as. Gerlach Georg (J. Mart. S.)
180	2301	13	10	" " "	"	es. Gieser Melchior, as. Schlez Karl
181	2346	57	78	" 10. "	"	es. Roth Michael, Friedr. S., as. Treiber Joh. Jak.
182	2376	30	96	" " "	"	es. Helmreich Wilhelm Wwe. in Mannheim, as. Treiber Peter, Georg Jakob S.
183	2381	31	50	" 11. "	"	es. Gewannweg, as. Roth Michael jg.
184	2423	32	31	" " "	"	es. Nauert Ludwig alt, as. von La Roche
185	2425	90	45	" " "	"	es. von La Roche, as. Gewannweg
186	2472	31	68	" 13. "	"	es. Gewannweg, as. Bühler Jakob von Grenzhof
187	2483	27	36	" " "	"	es. Kohler Paul, as. Wacker Michael, Peter S.
188	2488	25	65	" " "	"	es. Zimmer Philipp, as. Wacker Jak. in der Kirchgasse
189	2501	30	96	" 14. "	"	es. Merkel Ludwig (Nauert), as. Wacker Johann Jak., Peter S.
190	2508	29	88	" " "	"	es. derselbe, as. von La Roche
191	2532	31	05	" 15. "	"	es. Bühler Karl Wwe., as. Treiber Mich., Mart. S.
192	2585	17	19	" 16. "	"	es. Wacker Heinrich, Wilh. S., as. Treiber Hermann
193	2595	31	32	" " "	"	es. Treiber Georg Michael, Peter S., as. Wacker Peter, Jakob S. und Gemeinde (Kiesgrube)
194	2602	14	91	" " "	"	es. Treiber Heinrich, Gg. Jakob S., as. Stöhr Ad.
195	2611	50	22	" 18. "	"	es. Gerlach Michael, Jak. S., as. Treiber Heinrich Georg Jakob S.
196	2628	20	61	" " "	"	es. Domänengut, as. Treiber Ludwig
197	2630	19	44	" " "	"	es. derselbe, as. Domänengut
198	2638	12	10	" " "	"	es. dasselbe, as. Eisenbahnverwaltung Heidelberg, Bahnwartshaus
199	2641	35	82	" 19. "	"	es Treiber Michael alt, as. Domänengut
200	2654	9	52	" " "	"	es. dasselbe, as. Gemeindegut
201	2810	20	70	Oberfeld 1. "	"	es. von La Roche, as. Treiber Nikolaus Wwe.
202	2813	17	27	" " "	"	es. Treiber Gg. Jakob, H. S., as. Treiber Joh. Jak.
203	2825	17	21	" " "	"	es. Treiber Michael, Martin S., as. Gerlach Peter
204	2878	21	78	" 2. "	"	es. Treiber Michael alt, as. Helmreich Wilhelm Wwe. in Mannheim
205	2881	39	60	" " "	"	es. Bühler Jakob von Grenzhof, as. selbst
206	2882	10	29	" " "	"	es. selbst, as. Gerlach Mich. Wwe. u. Helmreich Wilh.
207	2885	15	84	" 3. "	"	es. Wacker Peter Hermann, as. Treiber Michael alt
208	2921	50	67	" 4. "	"	es. Treiber Gg. Michael, as. ev. Pfarrei
209	2929	25	20	" " "	"	es. dieselbe, as. Treiber Georg Michael
210	2967	37	62	" 7. "	"	es. Merkel Ludw. (Nauert), as. Gerlach Gg. Mich. Wwe
211	2982	24	48	" " "	"	es. Merkel Jakob, as. Gewannweg
212	2993	26	82	" 8. "	"	es. Treiber Gg. Mich., Peter S, as. Dehoust Peter
213	3006	20	16	" 9. "	"	es. Gewannweg, as. Wacker Wilhelm Daniel Wwe.
214	3024	19	53	" 10. "	"	es. Merkel Ludwig (Nauert), as. Merkel Philipp
215	3031	15	34	" " "	"	es. Treiber Heinrich (Gerlach), as. Zimmer J. Peter
216	3036	23	13	" " "	"	es. derselbe, as. Wacker Heinrich, Jakob S.
217	3045	27	09	" " "	"	es. Treiber Michael, Mich. S., as. Gerlach Ev. Kath.

Ordnungs-Ziffer	Grundstücks-Nr.	Flächenmaß ar	Flächenmaß qm	Gewannbezeichnung	Kulturart	Angrenzer
218	3085	20	34	Oberfeld 11. Gewann	Acker	ef. Baumann Martin, af. Müller Theodor
219	3106	67	32	„ „ „	„	ef. Treiber Georg Michael, G. J. S., af. ev. Pfarrei
220	3113	9	43	„ „ „	„	ef. Pflege Schönau, af. Treiber Heinrich (Köhler)
221	3123	9	24	„ „ „	„	ef. Merkel Ludwig (Nauert), af. Pflege Schönau
222	3138	11	24	„ „ „	„	ef. Gerlach Georg Jakob, Mart. S., af Roth Christ.
223	3140	12	83	„ „ „	„	ef. derselbe, af. Baumann Daniel Erben
224	3145	7	48	„ „ „	„	ef. Merkel Ludwig (Nauert), af. Treiber Mich. alt
225	3148	50	58	„ 12. „	„	ef. Gewannweg, af. Treiber Georg Michael, Mart S.
226	3153	19	08	„ „ „	„	ef. Körner Nikolaus, af. Schäfer Philipp
227	3159	16	83	„ „ „	„	ef. Wacker Jakob in der Kirchgasse, af. Nauert Gg
228	3174	15	24	„ „ „	„	ef. von La Roche, af. ev. Pfarrei
229	3187	8	61	„ „ „	„	ef. Nauert Georg, af. Schäfer Philipp
230	3199	13	18	„ 13. „	„	ef. Bühler Jakob von Grenzhof, af. Dehoust Peter
231	3203	13	46	„ „ „	„	ef. Helmreich Wilhelm Wwe. in Mannheim, af. Treiber Michael alt
232	3219	29	07	„ 14. „	„	ef. Gewannweg, af. Pflege Schönau
233	3249	22	05	„ 15. „	„	ef. Gerlach Michael Wwe., af. Zimmer Johann Gg.
234	3252	14	43	„ „ „	„	ef. Pflege Schönau, af. selbst
235	3253	26	73	„ „ „	„	ef. selbst, af. Treiber Michael jg.
236	3312	23	67	„ 17. „	„	ef. Zimmer Friedrich alt, af. Merkel Jakob
237	3332	47	16	„ „ „	„	ef. Spohn Hermann, af. Treiber Jakob Heinrich S.
238	3384	38	43	„ 18. „	„	ef. Merkel Ludwig (Nauert), af. selbst
239	3385	14	79	„ „ „	„	ef. selbst, af. Treiber Michael alt
240	3415	34	74	„ 19. „	„	ef. Roth Georg Michael, af. selbst
241	3416	45	90	„ „ „	„	ef. selbst, af. Wacker Katharina Elisabetha
242	3419	54	27	„ „ „	„	ef. Merdes Ullrich, af. Bühler Jakob von Grenzhof
243	3430	13	—	„ „ „	„	ef. Brietsch Franz, af. Hormuth Wilhelm
244	3438	36	81	„ „ „	„	ef. Gerlach Georg Michael, Martin S., af. selbst
245	3439	36	27	„ „ „	„	beiderf. selbst
246	3440	36	63	„ „ „	„	beiderf. selbst
247	3441	36	54	„ „ „	„	ef. selbst, af. Roth Georg Michael alt
248	3470	30	42	Oberfeld 19. Gewann	Acker	ef. Bühler Johann Georg, af. Böhm Peter
249	3473	65	16	„ „ „	„	ef. Gewannweg, af. ev. Pfarrei
250	3481	12	67	„ 20. „	„	ef. Helmreich Wilhelm, af. selbst
251	3482	17	50	„ „ „	„	ef selbst, af. Domänengut und die Eisenbahn
252	3485	20	97	„ „ „	„	ef. Domänengut und die Eisenbahn, af. Wacker Jak. in der Kirchgasse
253	3510	69	48	„ „ „	„	ef. Treiber Michael alt, af Bühler Philipp Wwe.
254	3519	42	03	„ „ „	„	ef. Treiber Andreas jg., af selbst
255	3520	42	39	„ „ „	„	beiderf. selbst
256	3521	42	21	„ „ „	„	beiderf. selbst
257	3522	42	30	„ „ „	„	beiderf. selbst
258	3523	42	21	„ „ „	„	ef. selbst, af. Gewannweg
259	3532	59	40	„ 21. „	„	ef. Nauert Georg, af. Franz Johann Georg
260	3540	32	85	„ „ „	„	ef. Wacker Peter Zimmermann, af. Treiber Mich. H. S.
261	3571	43	47	„ „ „	„	ef. Treiber Georg Jakob Wwe., af. selbst
262	3572	43	38	„ „ „	„	beiderf. selbst
263	3573	43	29	„ „ „	„	ef. selbst, af. Treiber Gg. Michael
264	3576	40	86	„ „ „	„	ef Wacker Katharina Elisabetha, af. selbst
265	3577	40	77	„ „ „	„	beiderf. selbst
266	3578	54	81	„ „ „	„	ef. selbst, af. Meng Michael und Schwarz Jakob
267	3601	47	25	„ „ „	„	ef. Gemeinde, af. selbst
268	3602	46	98	„ „ „	„	ef. selbst, af. Bühler Jakob von Grenzhof
269	3613	45	—	„ „ „	„	ef. Treiber Michael, Martin S., af. selbst
270	3614	44	91	„ „ „	„	beiderf. selbst
271	3615	44	82	„ „ „	„	beiderf. selbst
272	3616	44	91	„ „ „	„	ef. selbst, af. Wacker Gertrud ledig
273	3624	52	74	„ 22. „	„	ef. Gewannweg, af. von La Roche
274	3672	42	12	„ „ „	„	ef Merkel Ludwig (Nauert), af. selbst
275	3673	41	58	„ „ „	„	ef. selbst, af. Nauert Ludwig jg.
276	3684	73	44	„ „ „	„	ef Treiber Michael, Peter S., af. Nauert Ludw. alt

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei Heidelberg hat, da es ihr an einem sicheren Erwerbstitel hierüber gebricht, die Einleitung des Aufgebotsverfahrens beantragt.

Es werden nun alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 29. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr,

bestimmten Termine bei Großh. Amtsgericht Heidelberg — Zimmer Nr. 1 — anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden würden.

Heidelberg, den 21. März 1891.

Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Büchner.
Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber:
Fabian.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

L 252.1. Civ.Nr. 11,194, 11,352/53. **Karlsruhe.** In dem Verfahren betreffend die Vertheilung der durch Zwangsvollstreckung gegen den Installateur Eduard Schmitt hier hinterlegten Beträge von 175 M., 112 M. 30 Pf. und 87 M. 14 Pf. ist zur Erklärung über die vom Gerichte angefertigten Theilungspläne, sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf

Freitag den 22. Mai 1891,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 13, bestimmt worden.

Die Theilungspläne liegen vom 1. Mai 1891 ab auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Betheiligten aus.

Zu diesem Termin wird die an unbekannten Orten abwesende Gläubigerin, Installateur Eduard Schmitt Ehefrau, Anna, geb. Corvers, auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts geladen.

Karlsruhe, den 4. April 1891.
W. Frank,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

L.262.1. Nr. 6144. **Schwetzingen.** Hermann Modery, Sohn der ledigen Elisabetha Modery von Schwetzingen, vertreten durch seinen Prozeßvormund Lorenz Modery, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Katz in Mannheim, klagt gegen den Bierbrauer Georg Welker von Wolfachsheim, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, aus außerehelichem Beischlaf, mit dem Antrage auf Leistung eines wöchentlichen vierteljährig vorauszahlbaren Ernährungsbeitrags von 1 M. 71 Pf. von der Geburt des Kindes an bis zu dessen vollendetem 14. Lebensjahre, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Schwetzingen auf

Montag den 25. Mai 1891,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Schwetzingen, 4. April 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Lebkuchen.

L.272.1. Nr. 3150. **Mosbach.** Die Erben der Marie, geb. Herterich, zweiten Ehefrau des am 2. Dezember 1876 verlebten Professors Franz Josef Schüßler von Tauberbischofsheim, vertreten durch Rechtsanwalt Zutt in Mosbach, klagen gegen die Erben des Franz Joseph Schüßler, Kinder 1. Ehe in Tauberbischofsheim, insbesondere gegen Karolina Margaretha, geb. Schüßler, Ehefrau des Küfers Heinrich Kühner von Tauberbischofsheim, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, und Karl Schüßler von da, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, aus Faustpfandvertrag auf Feststellung des Eigenthums an dem auf Grund einer Police der Lebensversicherungsgesellschaft The Gresham in London fällig gewordenen Betrage von 1600 M. und Ersatz der Kosten.

Sie beantragen Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 1092 M. 7 Pfg. nebst 5 % Zins vom Klagzustellungstage; Julius Placidus Herterich außerdem beantragt für Ersatz von Auslagen die Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 78 M. und 5 % Zins vom gleichen Tage.

Die Kläger laden die oben bezeichneten, an unbekannten Orten abwesenden Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Landgericht Mosbach II. Civilkammer auf

Samstag den 27. Juni 1891,
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mosbach, den 7. April 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Hahn.

Konkursverfahren.

L.255. Nr. 13,301. **Pforzheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bijouteriefabrikanten Johannes Schütz dahier hat der Gemeinschuldner die Einstellung des Verfahrens gemäß § 188 Abs. 1 K.O. beantragt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Zustimmungserklärungen der bisher angemeldeten Konkursgläubiger auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht binnen einer Woche aufliegen. Pforzheim, den 9. April 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rittelmann.

Vermögensabsonderungen.

L. 271. Nr. 6554. **Mannheim.** Die Ehefrau des Zimmermanns Michael Herbold, Eva, geborene Roth in Hockenheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:

Samstag den 6. Juni 1891,
Vormittags 1/2 10 Uhr,

bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 9. April 1891.
Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.
Schulz.

L.268. Nr. 4293. **Freiburg.** Die Ehefrau des Obermüllers Eduard Gabele, Apollonia, geb. Leitermann von Riegel, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der III. Civilkammer des Gr. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf

Freitag den 22. Mai d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr,

bestimmt.

Freiburg, den 9. April 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Eschbacher.

Handelsregistereinträge.

L.200. **Konstanz.** In das Handelsregister wurde eingetragen:

A. In das Firmenregister:

1. Zu Ordn.Z. 289 zur Firma „J. Landwehr in Konstanz. Inhaber ist durch Kauf Jakob Ernst Alfred Landwehr, lediger Kaufmann in Konstanz.
2. Unter O.Z. 378 Firma und Niederlassungsort August Ruf in Konstanz. Inhaber August Ruf, verheiratheter Fabrikant in Konstanz. Den Kaufleuten August Wittmann und Gustav Schmid in Kreuzlingen wurde Prokura ertheilt.
3. Unter O.Z. 379 Firma und Niederlassungsort: Georg Leutner, F. Dannenberger Nachfolger in Konstanz. Inhaber Georg Leutner, verheir. Kleidermacher in Konstanz.
4. Zu O.Z. 281: Die Firma Rudolf Jäggli in Konstanz ist erloschen.
5. Zu O.Z. 201: Die Firma Gustav Rau in Konstanz ist erloschen.
6. Zu O.Z. 104: Die Firma Ernst Abendroth in Konstanz ist erloschen.
7. Zu O.Z. 141 die Firma H. Haymann in Konstanz ist erloschen.
8. Unter O.Z. 380 Firma und Niederlassungsort: J. Haymann in Konstanz. Inhaber Jakob Haymann, lediger Kaufmann in Konstanz.
9. Unter O.Z. 381 Firma und Niederlassungsort: J. Bief in Konstanz. Inhaber Jakob Bief, verh. Kaufmann in Konstanz. Ehevertrag desselben mit Johanna Bühler von Offenburg, d. d. Konstanz, den 17. November 1888, wonach jeder Theil 30 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Einbringen nebst betr. Schulden als verliegenschaftet davon ausschließt.
10. Unter O.Z. 382 Firma und Niederlassungsort: Ph. Albert in Konstanz. Inhaber Philipp Albert, verh. Kaufmann in Konstanz.
11. Unter O.Z. 383 Firma und Niederlassungsort: Xaver Wittmann in Konstanz. Inhaber Karl Wittmann, verheiratheter Kaufmann in Konstanz.
12. Zu Ord.Z. 172: Die Firma A. Albert in Konstanz ist erloschen.
13. Unter O.Z. 384 Firma und Niederlassungsort Georg Hummel, Gebr. Hummel Nachfolger in Konstanz. Inhaber Georg Hummel, lediger Kaufmann in Konstanz.
14. Unter O.Z. 385 Firma und Niederlassungsort: A. Osterwalder, Bauunternehmer in Konstanz. Inhaber Albert Osterwalder, verheir. Baumeister in Konstanz. Ehevertrag desselben mit Sophie Henauer von Keßweil, d. d. Konstanz, den 17. Januar 1889, wonach bestimmt wurde, daß die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und das Güterrechtsverhältniß der Nichtgemeinschaft Platz greifen soll nach bad. L.R.S. 1530ff.
15. Zu O.Z. 304: Die Firma Heinrich Blum in Konstanz ist erloschen.

B. In das Gesellschaftsregister:

1. Unter O.Z. 120 Firma und Niederlassungsort: Geschwister Knopf, Zweigniederlassung in Konstanz, Hauptniederlassung in Karlsruhe. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Vollberechtigte Gesellschafter sind die Kaufleute Max Knopf in Karlsruhe und Rudolf Schmoller in Metz. Ehevertrag des Gesellschafters Max Knopf mit Paula Klopstock von Birnbaum, d. d. Birnbaum, den 3 März 1887, nach welchem die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und die Vermögensverhältnisse sonst nach dem allgem. preuß. Landrecht beurtheilt werden sollen. Ehevertrag des Gesellschafters Rudolf Schmoller mit Eva Knopf von Karlsruhe, d. d. Karlsruhe, den 13. Februar 1886, nach welchem die Gütergemeinschaft beschränkt ist.
2. Unter O.Z. 121 Firma und Niederlassungsort: Gebr. Scheltle, Brauerei „Buck" in Konstanz.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft hat am 10. Mai 1890 begonnen.

Die Gesellschafter sind: Eduard Scheltle, lediger Kaufmann in Konstanz, Richard Scheltle, Bierbrauer von da, Hermann Scheltle, lediger Bierbrauer in Moudon (Waadt), Sophie Bettetino, geb. Scheltle, Ehefrau des Kaufmanns Karl Bettetino in Rockenhausen (Pfalz). Sitz der Gesellschaft ist Konstanz.

Die Gesellschafter Eduard Scheltle und Richard Scheltle sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.

3. Zu O.Z. 98: Zur Firma August Ruf in Konstanz. Die Gesellschaft hat sich in Folge gegenseitiger Uebereinkunft mit Wirkung vom 1. Januar 1891 aufgelöst und ist die Prokura der Kaufleute Josef Hengeler in Kreuzlingen, August Wittmann und Christian Haisch in Konstanz erloschen.
4. Zu O.Z. 58: Zur Firma Gebr. Hummel in Konstanz. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst.

Konstanz, den 7. April 1891.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dorner.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

L.217.2. Nr. 8144. **Freiburg.**

1. Pankraz Fritsch von Zell,
2. Karl Koch II. von Weil,
3. Friedrich Roth von Zähringen,
4. Wilhelm Rombach von St. Peter,
5. Mathias Steiger von Schönbronn,
6. Otto Maier von Freiburg,
7. Rudolf Otto Hoffmann von Freiburg,
8. Heinrich Staudt von Nußloch,
9. Balthasar Stolzer von Griesheim,
10. Ernst Enderlin von Welmlingen,
11. Adolf Morath von Wettenberg,
12. Franz Josef Liebherr von St. Georgen,
13. Karl Albert Faßnacht von Biesfelden,
14. Emil Krumm von Mengen,

alle zuletzt hier wohnhaft, werden beschuldigt,

zu Nr. 1–4, 9 und 10 als beurlaubte Reservisten,
zu Nr. 5—8, 11—13 als Wehrleute der Landwehr,
zu Nr. 14 als Ersatzreservist I. Kl.,

ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag den 26. Mai 1891,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht zu Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 25. März 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagner.

L.225.2. Nr. 3751. **Donaueschingen.** Friedrich Städele, geboren am 8. November 1864 zu Hüfingen, zuletzt in Allmendshofen,
Hermann Hauger, geboren am 27. November 1862 zu Mundelfingen, zuletzt daselbst,

werden beschuldigt, als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Freitag den 5. Juni 1891,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Donaueschingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando Stockach ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Donaueschingen, 6. April 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Gäßler.

L.248. **Pforzheim.**

II. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Müller Heinrich Schwalbach von Oeschelbronn die nachverzeichneten Liegenschaften, auf welche im ersten Termin ein Angebot nicht erfolgte und eventuell nicht zugeschlagen werden konnte am

Donnerstag den 23. April 1891,
Vormittags 1/2 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Oeschelbronn nochmals versteigert und zugeschlagen, wenn der Anschlag auch nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

1 ha 46 a 35 qm Hausgarten, Ackerland, Wiesen, Mühlkanal und Hofraithe mit Gebäude Nr. 166, eine Mahlmühle mit Wohnung und Wasserüberbau, Scheuer mit Stallung, Remise mit Schweineställen, Nebenbau mit Zimmer, Remise und gewölbtem Keller, nebst der dazu gehörigen Wasserkraft, die sogenannte „Bräuningsmühle", neben Jakob Friedrich Feiler, Andreas Sohn Tochter, Christoph Friedrich Wolf Kinder, Vicinalweg und Gemarkung Niefern 9500

2.

90 a 18 qm Acker in 6 Parzellen 1210

3.

24 a 58 qm Wiesen in 2 Parzellen 490

Das Anwesen kann sofort angetreten werden und liegen die Steigerungsbedingungen, von welchen auf Wunsch Abschrift ertheilt wird, zur Einsicht bei mir auf.

Pforzheim, den 8. April 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Ph. Schmid, Notar.

J.209.30. **Karlsruhe.**

Feuer-, fall- u. einbruchsichere Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke
empfiehlt **Wilh. Weiss,**
Karlsruhe Erbprinzenstr. 25

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.